

Zur Prävention terroristischer Angriffe auf den Bahnverkehr

Dr. Charlotte Nieße, Andreas Arnold, Prof. Dr. Thomas Görgen
Deutsche Hochschule der Polizei

29. Deutscher Präventionstag, Cottbus, 10.06.2024



Co-funded by
the European Union



Co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Überblick

- Forschung im Rahmen des Projekts IMPRESS:

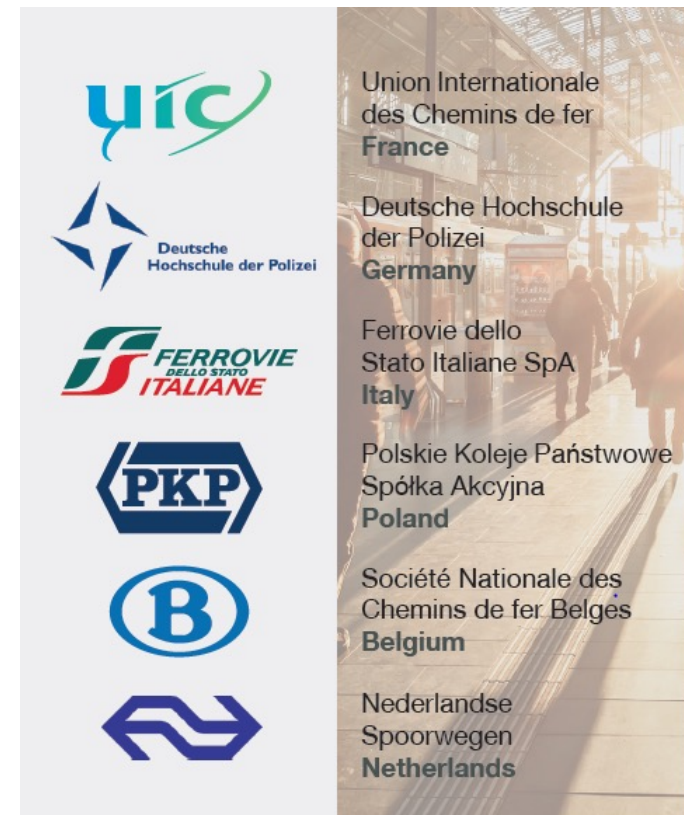
IMProving **R**ailway
sEcurity through
awareneSS and training

- Rahmen: DG HOME - SF-2022-TF1-AG-PROTECT
- Projektstart: 1. Juni 2023
- Dauer: 2 Jahre
- Hauptziel: Verbesserung des Schutzes von Bahnhöfen und Zügen durch die **Entwicklung von Sicherheitsschulungs- und Sensibilisierungsprogrammen** für alle professionellen Akteure in Bahnhöfen und Zügen



IMPRESS

Konsortium



Überblick



IMPRESS

Projektbeirat

International organisations




RAILPOL
EUROPEAN ASSOCIATION OF RAILWAY POLICE FORCES



Rail companies



euskotren 



INFRABEL



EESTI RAUDTEE



Authorities



Bundespolizei

French first responders



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Münster

Hintergrund

- Bahnhöfe und Züge immer wieder Angriffsziele terroristischer Täter
- Bahn ist – insbes. relativ zum Flugverkehr – ein offenes und schwer zu schützendes System
- in der ersten Dekade dieses Jahrhunderts Konzentration von Anschlägen mit vielen Opfern (insbesondere durch Sprengstoffanschläge, z.B. Madrid Bombings 2004)
- Mehrheit der bisherigen Angriffe forderte begrenzte Opferzahlen / Infrastrukturschäden
- einige Taten konnten verhindert bzw. in der Umsetzung unterbunden werden (z.B. Thalys Shooting 2015)
- wiederholt Angriffe mit Hieb- oder Stichwaffen in Zügen und Bahnhöfen, auch durch Einzeltäter (z.B. Würzburg 2016, Brokstedt 2023)



Home > Politics, Law & Government > Law, Crime & Punishment > Crime & Anti-Crime

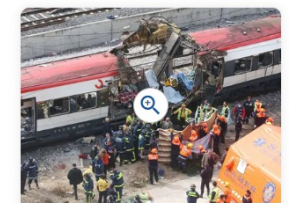
Madrid train bombings of 2004 terrorist attacks, Spain

Print Cite Share Feedback

Written by [Michael Ray](#)
Fact-checked by [The Editors of Encyclopaedia Britannica](#)
[Article History](#)

[Table of Contents](#)

Madrid train bombings of 2004, coordinated near-simultaneous attacks targeting commuter trains in [Madrid](#) on the morning of March 11, 2004. Beginning at 7:37 AM and continuing for several minutes, 10 [bombs](#) exploded on four trains in and around Atocha Station in the city's centre, leaving 191 dead and more than 1,800 injured. Occurring just



Madrid train bombings of 2004

[See all media](#)

Wesentliche Projektphasen



IMPRESS

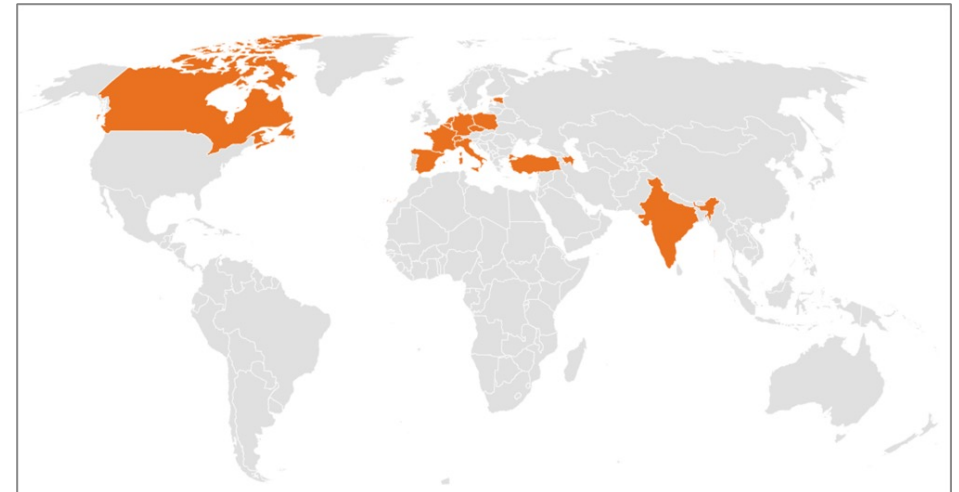


Step 1: Bedarfserhebung



IMPRESS

- Standardisierte, halbstrukturierte **Umfrage**, durchgeführt von der International Union of Railways (UIC, Paris)
- Zielgruppe: **Führungskräfte der Bahnunternehmen** im Ausbildungs- oder Sicherheitsbereich
- Datenerhebung: Juli - September 2023
- Teilnehmende: 18 Unternehmen aus 14 Ländern
- Inhalt:
 - Aktueller Stand der Fortbildungsmaßnahmen
 - Priorisierte Themen und Zielgruppen für einschlägige Trainings
 - Anforderungen an zu entwickelnde Trainingsprogramme (Wie, Wann...)



Zentrale Ergebnisse



Relevante Themen

1. Erkennen von verdächtigen Elementen (Verhalten, Gegenstände, ungewöhnliche Situation)
2. Umgang mit unbeaufsichtigten Gegenständen (insbes. verdächtiges/verlassenes Gepäck)
3. Handlungsempfehlungen für einen bewaffneten Angriff (Schusswaffe, Messer in verschiedenen Szenarien)
4. Umgang mit einem Bombenalarm (Empfang und Übermittlung der Informationen)
5. CBRN (grundlegende Handlungsempfehlungen)
6. Terrorismusbekämpfung & allgemeine Sicherheitskultur
7. Insider-Bedrohungen

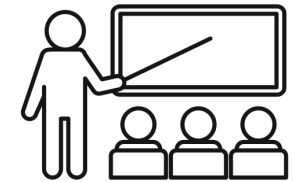
Relevante Zielgruppen

1. Sicherheitspersonal in Bahnhöfen und Zügen
2. Privates Sicherheitspersonal in Bahnhöfen und Zügen
3. Bahnpersonal in Bahnhöfen
4. Bahnpersonal in Zügen
5. Dritte Akteure in Bahnhöfen (z.B. Einzelhandel)
6. Dritte Akteure in Zügen (z.B. Catering, Reinigungspersonal)

Step 2: Entwicklung der Trainings



- Hauptverantwortlich durch die DHPol
- Vorgehen: Review bestehender Trainings und Kampagnen, Review relevanter Forschung
- Trainingsmodule werden den **Praxispartnern und den Beiratsmitgliedern** in regelmäßigen Abständen zum **Review** vorgelegt
- Änderungswünsche werden entsprechend eingearbeitet
- Ziel: Entwicklung von **sechs eigenständigen Trainingsmodulen** unter Berücksichtigung der Bedarfe und Ressourcen der jeweiligen Zielgruppe
- Die Trainings sollen **verschiedene Lernmethoden** nutzen, insbesondere Vorlesungen, e-Learnings, Serious Games und Gruppenarbeiten





IMPRESS

Step 2: Entwicklung der Trainings

1. Basistraining: Sensibilisierung (30-60 Min.)

- Vorgeschlagene Zielgruppen: Dritte Akteure an Bahnhöfen und in Zügen

2. Erweitertes Training: Sensibilisierung + Reaktion (1-2 Tage)

- Vorgeschlagene Zielgruppen: Bahnpersonal in Bahnhöfen, Bahnpersonal in Zügen, Privates Sicherheitspersonal an Bahnhöfen und in Zügen

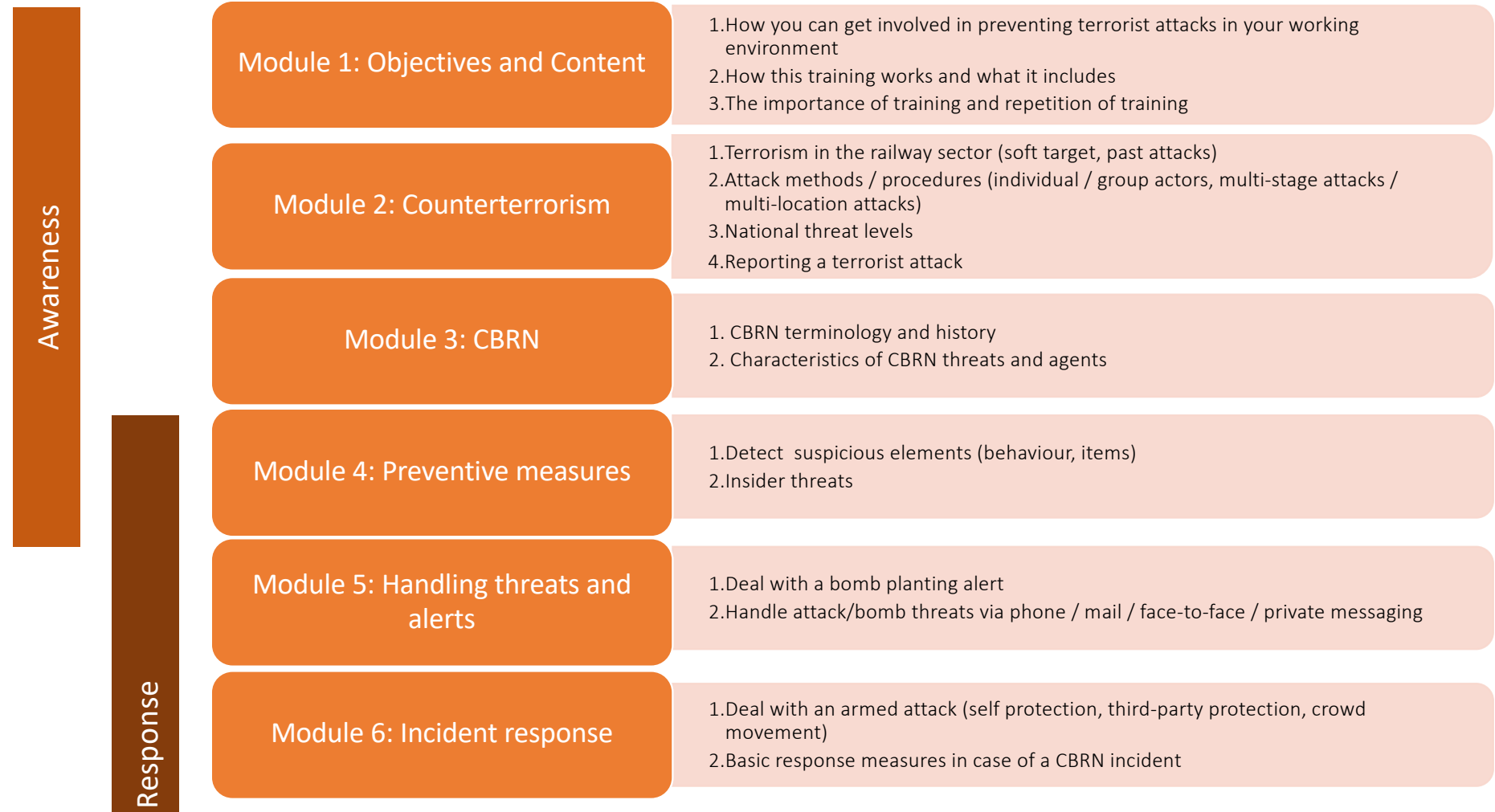
3. Spezialisiertes Training: Spezifische Bedrohungen (2-4 Stunden)

- Vorgeschlagene Zielgruppen: Sicherheitspersonal an Bahnhöfen und in Zügen



Individuelle Trainings für die jeweiligen Zielgruppen aufgrund differentiellen Vorwissens und unterschiedlicher zeitlicher Ressourcen

Vorgesehene Modulstruktur



Vorgesehene Modulstruktur



IMPRESS

Modul 1 (Ziele und Inhalte)

- Übersicht zu Trainingsinhalten
- „What you can do in your daily routine to help prevent a terrorist attack“

Modul 2 (Terrorism & Counterterrorism)

1. Terrorismus im Eisenbahnsektor
 - Der Bahnsektor als „soft target“
 - Beispiele für vergangene Anschläge + Zahlen
2. Anschlagsmethoden und Abläufe
 - Es gibt keinen „typischen“ Terroristen
 - Einzeltäter vs. Gruppenakteure
 - Mehrstufige Attentate
 - Attentate an verschiedenen Tatorten gleichzeitig
3. Nationale Bedrohungsstufen
4. Meldung eines Terroranschlags
 - Meldekettens/Kommunikation innerhalb des Unternehmens
 - Kommunikation mit Strafverfolgungsbehörden

Vorgesehene Modulstruktur



IMPRESS

Modul 3 (CBRN)

CBRN-Terminologie und Geschichte

- Definition
- Beispiele für vergangene Angriffe / Fallstudien
- Merkmale von CBRN-Bedrohungen
- Emittenten, toxische Konzentrationen, Ausbreitungswege
- Auswirkungen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Methoden zur Erkennung
- Erkennen ähnlicher Symptome bei Passagieren

Modul 4 (Präventive Maßnahmen)

- Erkennen von verdächtigen Elementen/ Erkennen von verdächtigem Verhalten
 - Einschließlich: Beobachtung des Personals, Fotografieren von Sicherheitsmaßnahmen / Eingängen / Ausgängen, Auskundschaften des Bahnhofs, Überklettern von Absperrungen, usw.
 - Vorsichtsmaßnahmen: Meldung von gestohlenen Ausweisen / Uniformen / ID-Karten, regelmäßige Überprüfung der Zugangskontrollen (Magnetkarten, Schlüssel) usw.
- Aufspüren verdächtiger Gegenstände
 - Einschließlich: IED, Fahrzeugbomben, in Parkverbotszonen abgestellte Fahrzeuge, chemische Gerüche oder Dämpfe, aus Gepäckstücken herausragende Drähte, Klebeband
 - Umgang mit unbeaufsichtigten Gegenständen: „HOT-Protokoll“
- Insider-Bedrohungen
 - Erkennen von Verhaltensänderungen
 - Erkennen von Rachedenken/Ressentiments bei Kollegen
 - Vorsichtsmaßnahmen (eingeschränkter Zugang zu bestimmten Bereichen, Ausweispflicht)

Vorgesehene Modulstruktur



IMPRESS

Modul 5 (Umgang mit Drohungen und Alarmen)

1. Umgang mit einem Bombenalarm
 - Handhabung der Post
 - Abgesperrte Bereiche / empfohlener Abstand
 - Kommunikation
2. Umgang mit Anschlags-/Bombendrohungen per Telefon/Mail/persönlich/private Nachrichten
 - De-eskalierende Kommunikation
 - Sicherung von Details über den Täter (Alter, Geschlecht, Akzent usw.)
 - Sicherung der Drohbotschaften und Informationen über den Absender (Profil in sozialen Medien, E-Mail-Adresse, Benutzernamen usw.)
 - Grundsatz: Lieber einmal zu oft melden als einmal zu selten

Modul 6 (Reaktion auf Vorfälle)

1. Umgang mit einem bewaffneten Angriff
 - Selbstschutz / Schutz Dritter
 - Evakuierung, Abriegelung, „Run. Hide. Tell“, Anweisungen der Polizei befolgen, keine Geräusche machen (Telefon auf lautlos stellen), empfohlene Entfernung bei Messerangriffen, Selbstverteidigung mit mitgeführten Gegenständen (Taschen, Gürtel, Schlüssel, Schuhe, Haarspray usw.), Selbstverteidigungskurse, Verwendung von Tarngeschichten, um keine Panik zu verursachen, Erste-Hilfe-Kurse
 - Täter, die Anzeichen von wahnhaften Störungen / Drogenmissbrauch zeigen (halluzinierend, nicht ansprechbar, impulsiv, paranoid)
 - Vorbereitung auf chaotische Situationen: Lärm, Chaos, Panik, eingeschränkte Sicht, Bewegung in der Menge, eingeschränkten/keinen Mobilfunkempfang vorbereitet
2. Grundlegende Reaktionsmaßnahmen im Falle eines CBRN-Vorfalles
 - Krisenmanagement, Aktionspläne

Step 3: Testung & Implementierung der Trainings



- Federführend durch die belgischen Projektpartner (SNCB)
- Planmäßig ab September 2024
- Testung erfolgt mithilfe von Feedbackbögen und Diskussionen innerhalb der Testtrainings
- Anschließend Überarbeitung der Module und Fertigstellung bis Sommer 2025





impress-rail-project.eu



info@impress-rail-project.eu



[@IMPRESS_RAIL_EU](https://twitter.com/IMPRESS_RAIL_EU)



[impress-rail-eu](https://www.linkedin.com/company/impress-rail-eu)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

thomas.goergen@dhpol.de

charlotte.niesse@dhpol.de

andreas.arnold@dhpol.de

